

Helena Sinervo

5 Gedichte aus Avaruusruusuja (2014)

Übersetzung Dorothea Grünzweig

Sind diese Kringel auf dem Papier die Spiele eines einsamen Kindes,
mit dem es sich tröstet? Auf diesem Bild ist das Mädchen aus
dem gesteppten roten Overall herausgewachsen, läuft zwischen
Raureifgräsern auf dem bereiften Ackerrein, tritt die Eishaut der
Pfützen entzwei. Von Pfütze zu Pfütze hüpf das Mädchen auf
dem Eis, bis es bricht, in Stücke springt, welche das Mädchen mit der
Schuhspitze zum Wegrand hebt. Es ist erst drei, jetzt begreif ich's, wie
darf jemand in diesem Alter so weit weg sein von zu Hause?
Die Mutter ist versunken in ihre Arbeit, so gehört es sich.
 Draussen Spielen macht rote Wangen, gibt einen gesunden Appetit.
Die Zeit des Mädchens kriecht. Erinnerst du, wie träge die Zeit
eines Kindes kriecht? Langsamer als eine Gartenschnecke schleicht sie,
von einer Ewigkeit zur anderen. Das Mädchen geht bisweilen in die Küche
und fragt, ob es schon hereinkommen darf, doch scheucht die Mutter es
erneut hinaus. Dort kriegt man rote Wangen und bald ist man wie
eine Puppe schön.

bibberau

impferling

allschäu

bopferer

laimerheimen

kalberam

Ich vernahm von ihrem Tod, als eine Frau, als eine
ungepflegte Schlampe, wirkend wie eine Tagespatientin,
mich am Ärmel zupfte in einem der Cafés des Zentrums.
Fast wäre mir der Latte in den falschen Hals gelaufen und er tat's auch,
ich hustete minutenlang.

Sie waren beste Freunde gewesen, was für die Schlampe enorme Schuldlast
hieb, es schwante mir also, dass sie die Bürde auf meine Schultern
abzuwälzen vorhatte, ich war ja grade recht dafür,
meine warmen Spanielaugen warn wie ein Brunnen, in den sich alles
Mögliche hineinwerfen lieb. Ich sage nochmal: alles Mögliche.
Aus purer Empfindlichkeit riss ich mich los und rannte in groben Sätzen
Richtung Bahnhof, was keine gute Entscheidung war, denn
dort hängten sich die bettelnden Roma an meine Ärmel,
abwechselnd an den einen und an den anderen.
Wie kommt's dazu, dass man Roma immer ausgrenzt, wo sie
auch sind, sie werden ausgegrenzt, ohne dass man sich viel dabei denkt.
Ich brachte es aus diesem Grund nicht übers Herz, sie abzuschütteln,
sondern zog, mit heimlichem Geleit, zum Containerbereich des Hafens,
wo sie ihr schmutziges Lager aufgeschlagen hatten.

Ich rief meiner Tochter an und ihre Stimme blieb
mir lange Zeit in meiner Ohrmuschel.
Vergiss niemals die Stimme eines Kinds,
in ihr sind Seidenmanschetten und Spitzentaille,
ein Kragen aus teuerstem Samt
Pantoffeln aus Puderzucker und Nonpareilles
wenn sie am blühenden Vogelbeerbaum auf dem Pfad hin- und
herläuft, man hört auch Matsch und sich vom Schmelzwasser
wegstemmende Gräser, den leichten Gestank von Pisse und Kake
des vergangenen Winters.
Schau und horch genau, und falls du erinnerst,
wie du's am Abend noch erinnerst, wenn sie
ihren von Sonnenglocken geschützten Schlaf schläft,
folg seinem Stern wie du dem Traum folgst,
der dich zutiefst versteht.

Die Graureiher jagen den Bussard weg,
jetzt kreist er in den Strömungen der Luft. Ein Mäusebussard
unterwegs gen Süden, hier schon zum Aufbruch getrieben
und die Kormorane, wie sie sich Ruhe gönnen auf der Felseninsel,
der schmale Schnabel des Fischers, darunter ein Kropf, von
Weibfischen prall,
und graubraune Buckelschwäne, im Sommer geschlüpft,
wie sie am Badestrand pennen neben ihren Exkrementen.
Die Würste so ausladend, wie die eines mittelgroben Hunds,
Blesshühner, Möwen, Tafelenten, schönste Aussteuer des Schilfs,
breite Leinentücher, Krähen krächzend und Männer mit Aschekinn,
abgewetzt wie vor Urzeiten im Bergwerk gewonnen, von den Winden
gebrochen, angeln am Saum tanzender Tangpflanzen
Minimaränen oder grosse Strömlinge.

Ich und schwarze Galle, magisches
Quadrat und Rhomboeder.
Ich und der Zirkel, die Wand des Daseins,
gegen die ich diese Vorstellungen werfe wie

*wenn die Wasseroberfläche sich kräuselte
darunter ist Kräuslunguntergebenes, darunter ist Schilleruntergebenes,
Böenuntergebenes, dorthin bin ich unterwegs, vielleicht finde ich
dort die Chiraldiamanten deines Blicks?*

Wie konnte denn Musik Melancholien von irgendjemandem heilen?
Diese Unterhaltungsversionen von Musik, die sich in den Gefühlen suhlen

als sei die Liebe ein Bohrbrunnen

Hör einen Schlager an - der letzte Rest des Seelenfriedens weicht,
das Glück ist den Bach hinunter, Werke, Bestrebungen sind weggewischt,
alles ist weggewischt mit einem fauligen Lappen,
übrig bleibt einzig ein massloses Sehnen und Schmerz

*vielleicht ist die Liebe tatsächlich ein Bohrbrunnen
und da liegt das Problem:
das Wasser holt man aus so grober Tiefe, dass es Radon
enthält, Gift
wir stehen am Rande gewaltiger Kräfte
und dringen weiter in die Tiefe vor*

HELENA
SINERVO

www.helenasinervo.fi/en